



# Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



## AKTUELLES

**Delegierte stimmen für den SoVD Niedersachsen e.V.**

## SOZIALES

**Beratungstelefon der UPD jetzt gebührenfrei**

## SONDERSEITE

**Feiern zu den 60-jährigen Jubiläen der Ortsverbände**

## AKTUELL

**Außerordentliche Bundesverbandstagung in Berlin bestätigt Abstimmungsergebnisse der Landesdelegiertenkonferenz**

## Bundesdelegierte machen den Weg zum SoVD Niedersachsen e.V. frei

Die außerordentliche Bundesverbandstagung des SoVD hat den Weg für den Landesverband Niedersachsen zum eingetragenen Verein (e.V.) endgültig frei gemacht. Am 10. Januar stimmten weit über 90 Prozent der knapp 200 Delegierten in Berlin für die sogenannte Verselbständigung des niedersächsischen Landesverbandes. Nachdem sich auch die Landesdelegiertenkonferenz am 6. Januar bereits mit überwältigender Mehrheit für einen SoVD Niedersachsen e.V. ausgesprochen hatte, steht der Erlangung der eigenen Rechtsfähigkeit jetzt nichts mehr im Wege.

Während der außerordentlichen Bundesverbandstagung stimmte das höchste Verbandsorgan darüber hinaus für die Anträge der Landesverbände Berlin-Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, die ebenfalls ein-

getragene Vereine unter dem Dach des Bundesverbandes werden wollen.

Außerdem verabschiedeten die Delegierten zahlreiche notwendig gewordene Satzungsänderungen des Bundesverbandes und zehn Grundsatzforderungen des SoVD zur kommenden Bundestagswahl.

„Die Delegierten der Bundesverbandstagung haben wieder einmal bewiesen, dass sie trotz manchmal unterschiedlicher Ansichten die Entschlossenheit zu wegweisenden Entscheidungen mitbringen“, sagte SoVD-Präsident und Niedersachsens Landesvorsitzender Adolf Bauer nach den Abstimmungen.

Tagungspräsident Manfred Grönda und Niedersachsens zweiter Landesvorsitzender Horst Wendland, der Grönda bei der Sitzungsleitung unterstützte, zeigten sich ebenfalls zufrieden über die Diskussionen der Berliner Tagung.

„Hier wurde offen und manchmal auch kontrovers diskutiert. Doch am Ende gab es mit weit über 90 Prozent Ja-Stimmen ganz klare Ergebnisse“, sagte Grönda zum Erfolg des Verbandstages.

„Wir haben zu Niedersachsens bevorstehender Verselbständigung auch ein paar kritische Stimmen gehört, aber letztlich wurde deutlich, dass es zu diesem Weg keine Alternative gibt“, bestätigte Bauer. „Allerdings muss ich gestehen, dass die vergangenen Wochen und Monate einiges an Kraft gekostet haben. Aber nun bin ich einfach nur stolz darauf, dass wir die notwendigen Dreiviertelmehrheiten bei allen Abstimmungen deutlich übertroffen haben“, ergänzte er und dankte noch einmal allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Kollegen im Landesverband: „Sie haben beispielhafte Vorarbeiten geleistet, auch bei der Einholung der Zustimmungserklärungen. Wir arbeiten weiter an der Rückmeldung von rund 25 Prozent der niedersächsischen Mitglieder. Doch aufgrund der jetzt schon vorliegenden 75 Prozent Zustimmungen können wir den positiven Schub durch die Berliner Tagung schwingvoll bis zum Jahresende mitnehmen. Wir werden weiter sammeln und die niedersächsischen Kreis- und Ortsverbände noch einmal kräftig dabei unterstützen“.

Im Landesverband lagen zum Zeitpunkt der außerordentlichen Bundesverbandstagung mehr als 185.000 Zustimmungen vor - bei gerade einmal 700 Nein-Stimmen. „Die Mitglieder, von denen wir noch nichts gehört haben, wollen wir in die-



**Bei seiner Grundsatzrede vor den rund 200 Delegierten in Berlin wählte SoVD-Präsident klare Worte, um den notwendigen Weg in die Zukunft des Verbandes aufzuzeigen. Foto: Schlemmer**

sem Jahr motivieren, uns ebenfalls ihre Zustimmung zu geben“, ergänzte SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke, der als Delegierter des Landesverbandes ebenfalls in Berlin war.

Zusammen mit den rund 90 weiteren Vertretern des Landesverbandes erlebte er eine lange Arbeitstagung, die für den SoVD Niedersachsen die wichtigste Etappe auf der Strecke zum eingetragenen Verein darstellte. „In diesem Jahr setzen wir nun zum Endspurt an, damit am Ende die Buchstaben e.V. hinter den Namen des Landesverbandes geschrieben werden können“, zeigte Adolf Bauer noch einmal das wichtigste organisatorische Ziel des Landesverbandes 2009 auf.



**Die Ergänzung unten rechts zeigt das Ziel an: Der Landesverband als eingetragener Verein.**



**Niedersachsens Landesschriftführer und SoVD-Präsidiumsmitglied Manfred Grönda (rechts) fungierte in Berlin als Tagungspräsident. Links der zweite Landesvorsitzende Horst Wendland.**

**Ziel durch Niedersachsens Delegierte fast einstimmig festgelegt / Vorbereitende Tagung im Laatzener Hotel Copthorne**

## Landesdelegiertenkonferenz bereitete Berliner Beschlüsse vor



**Adolf Bauer stimmte die Delegierten auf Berlin ein.**

Kurz vor der Bundesverbandstagung trafen sich die niedersächsischen Delegierten zur Vorbereitung der Berliner Beschlüsse in Laatzten bei Hannover. Themen waren vor allem die notwendigen Satzungsänderungen und die Beschlüsse zur Erlangung der Rechtsfähigkeit des SoVD Niedersachsen.

Landesvorsitzender Adolf Bauer nutzte die Gelegenheit, um zur konstruktiven Mitarbeit aufzurufen. „Es muss endlich Schluss sein mit anonymer und feiger Nestbeschmutzung. Es muss Schluss sein damit, den SoVD durch den Dreck zu ziehen! Unserem traditionsreichen Verband darf von heute an kein weiterer Schaden durch derartig verwerfliches Handeln mehr entstehen. Und wir müssen die

Modernisierung unseres Verbandes weiter vorantreiben, damit seine Zukunft auf Dauer sichergestellt wird. Alle, die an diesen notwendigen Veränderungen fair und im Sinne des SoVD mitarbeiten wollen, sind herzlich eingeladen, dies engagiert und kritisch zu tun“, sagte Bauer. Die Delegierten nahmen diese Anregungen mit großem Beifall auf. Bei der Arbeit am Satzungsentwurf und auch bei den Beschlüssen zur Verselbständigung (einstimmig bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung) konnten letztendlich die Weichen für die Weiterentwicklung des Landesverbandes gestellt werden, was die anschließende Bundesverbandstagung in Berlin bestätigte.



**Beifall für die Ausführungen des SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer während der Landesdelegiertentagung in Laatzten.**

AKTUELL

**SoVD verleiht Plakette zur Barrierefreiheit „An Behinderte gedacht“**

Der SoVD Niedersachsen hat seine Auszeichnung für Barrierefreiheit an das Munsteraner Soldatenheim und Restaurant „Zum Oertzeltal“ verliehen. Die Plakette „Überlegt geplant – an Behinderte gedacht“ wird durch den SoVD nur an solche Häuser und Einrichtungen vergeben, die entsprechende baufachliche Richtlinien beachten und auf allen Ebenen barrierefrei zugänglich sind. Nach Abschluss der Bauarbeiten haben auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, die Räumlichkeiten im oberen Trakt des Hauses zu erreichen. Selbst Kegeln auf einer der Doppelbahnen sollte kein Problem mehr darstellen. Der Anstoß für die behindertengerechte Umgestaltung kam von Günther Steinbock, dem 1. Vorsitzenden des SoVD Munster, in Kooperation mit Axel Kurzweg, dem Leiter des Soldatenheims. „Bei einer Veranstaltung des SoVD im Jahre 2007 mussten wir feststellen, dass besonders Rollstuhlfahrer oder Rollator-Nutzer, die Räume des Hauses nur sehr mühsam oder gar nicht erreichen konnten. Das ändert sich nun“, sagte Steinbock. Grundlage für



**Ein behindertengerechter Fahrstuhl sorgt für freien Zugang zu den Räumlichkeiten.**

diese erfolgreiche Umsetzung der Pläne sei die gute Zusammenarbeit zwischen dem SoVD mit seinem Fachberater Bernd Skoda, der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung und dem Staatlichen Baumanagement in Munster gewesen. „Als Anerkennung für die Mühen des Soldatenheims haben wir nun die Plakette verliehen“, würdigte Steinbock zudem das Engagement des Teams um Axel Kurzweg.

**UPD-Beratungstelefon Gebührenfrei**

Ab sofort ist das Beratungstelefon der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) kostenfrei. Unter der Telefonnummer 0800/0117722 können sich Patienten montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr gebührenfrei zu allen Gesundheitsfragen informieren lassen. Für diesen UPD-Dienst fielen bisher 9 Cent pro Minute an. Daneben ist weiterhin die regionale Beratungsstelle der UPD Hannover in der Herschelstraße 31 unter den bekannten Festnetz-Telefonnummern 0511/7014829, -73 und -81 zu erreichen. Persönlich stehen die Mitarbeiter dort montags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr, dienstags von 9 bis 16 sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr für ebenfalls kostenlose Beratungen zur Verfügung. Die UPD unterstützt Hilfesuchende seit Anfang 2007 in 22 Beratungsstellen in ganz Deutschland sowie über das bundesweite Beratungstelefon. Monatlich suchen etwa 4.000 Patienten den Rat der UPD. Besonderer Beratungs- und Informationsbedarf besteht zu Leistungen der Kassen und zu gesetzlichen Neuregelungen, zu Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln, zu Therapien und Krankheitsbildern sowie rund um das Thema Zahnbehandlung.

**Neu erschienen Weiterbildung**

Pünktlich zum Jahreswechsel ist der neue Seminarcalendar des Aus- und Weiterbildungsteams (AWT) des SoVD Niedersachsen erschienen. Das umfangreiche Programm wendet sich sowohl an haupt- als auch an ehrenamtliche Mitarbeiter des Landesverbandes. Insgesamt 33 Seminare aus den Themenbereichen Finanzen, Sozialrecht, Öffentlichkeitsarbeit, Rhetorik, Verbandsarbeit sowie EDV werden dabei angeboten. Erstmals findet auch eine Veranstaltung zum Thema Patientenverfügung statt. Das detaillierte Programm können sich alle Interessierten im Internet unter [www.sovd-weiterbildung.de](http://www.sovd-weiterbildung.de) als pdf-Dokument herunterladen. Die Anmeldung zu den Seminaren kann ebenfalls über die Homepage des AWT oder per E-Mail an [weiterbildung@sovnds.de](mailto:weiterbildung@sovnds.de) erfolgen.



**Seminarcalendar 2009 - 1. Halbjahr für Ehren- und Hauptamt**

**Der neue Seminarcalendar beinhaltet 33 Veranstaltungen.**



**Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde die SoVD-Kreisvorsitzende Brigitte Thomas vom Präsidenten der Region Hannover, Hauke Jagau, ausgezeichnet. Thomas nutzte die Gelegenheit und konnte Jagau für die SoVD-Kampagne „Gut tun tut gut“ begeistern.**



**Zu Beginn des Jahres wurden die Sozialberatungszentren in Walsrode und Soltau im Kreisverband Soltau-Fallingb. zu einem Sozialberatungszentrum in der Kreisstadt Bad Fallingb. zusammen gelegt. Der Leiter des Sozialberatungszentrums, Bernd Meier, und seine Kolleginnen Sylvia Eils (rechts) und Karola Petersen beraten die SoVD-Mitglieder nun in den frisch renovierten Räumlichkeiten in der Vogteistraße 1. Telefonisch ist das neue Sozialberatungszentrum unter der Nummer 05162/904849 erreichbar.**

**Die Zeit nach dem Schlaganfall**

**Der Weg zurück ins Leben**

Seit dem 26. Dezember 2005 ist für Peter Assies aus Papenburg nichts mehr wie vorher - mehrere Schlaganfälle haben ihn aus seinem Alltag und dem Berufsleben als Heilerziehungspfleger gerissen. Über seine Zeit nach dem Schlaganfall und über seinen Umgang mit der Krankheit hat das SoVD-Mitglied jetzt ein beeindruckendes Buch geschrieben. Darin beschreibt er seine Gedanken, als er nach dem Zusammenbruch im Meppener Krankenhaus wieder aufwacht. Zu diesem Zeitpunkt kann der heute 48-Jährige sich nicht bewegen, nicht schlucken und auch nicht sprechen. Doch Assies entwickelt in dieser aussichtslosen Situation einen enormen Lebenswillen, auch wenn die Ärzte seiner Frau in ihrer Diagnose kaum noch Hoffnungen gemacht haben. Erst im Krankenhaus, dann in der Rehabilitation und schließlich wieder zu Hause in Papenburg arbeitet Assies an seiner Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit. Davon, wie schwierig dieser Weg ist und war und mit welchen Hürden er noch

immer zu kämpfen hat, schreibt er in seinem Buch. Die Redaktion des „Niedersachsen-Echos“ verlor zwei Exemplare der Autobiografie. Eine Teilnahme an der Verlosung ist per Post (SoVD Niedersachsen, Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30559 Hannover) oder per E-Mail ([presse@sovnds.de](mailto:presse@sovnds.de)) möglich. Einsendeschluss ist der 20. Februar 2009.



**Das Buch „Auf einen Schlag ist alles anders“ von Peter Assies ist im Buchhandel erhältlich.**



**Zu einem gedanklichen Austausch konnte die Bundesschatzmeisterin des SoVD, Ingeborg Saffe (Mitte), im Ortsverband Kirchrode sowohl die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, als auch die Bundestagsabgeordnete Edelgard Bulmahn begrüßen. Bulmahn war von 1998 bis 2005 Bundesministerin für Bildung und Forschung. Sowohl von der Leyen als auch Bulmahn lobten die sozialpolitische Arbeit und das Engagement des SoVD-Ortsverbandes.**



**1.600 verkaufte Lose der „Glückskäfer-Lotterie“ auf dem Weihnachtsmarkt - das ist die stolze Bilanz des SoVD Lachendorf. Bereits vor 28 Jahren hat der Ortsverband als Initiator den Lachendorfer Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen. Seitdem ist er jedes Jahr mit einem Stand vertreten, an dem zahlreiche ehrenamtliche SoVD-Mitarbeiter Lose verkaufen und anhand von Broschüren über die Arbeit des Verbandes informieren. Im vergangenen Jahr wurden bei dieser Gelegenheit auch der SoVD-Kalender verkauft, wobei der Erlös einem integrativen Kindergarten in Wilhelmshaven zugute kommt. Noch bis zum 28. Februar können Lose zum Preis von 50 Cent bei den SoVD-Orts- und Kreisverbänden erworben werden. Dabei warten zahlreiche attraktive Preise auf die Gewinner.**

**Impressum**

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
[www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de)  
E-Mail: [presse@sovnds.de](mailto:presse@sovnds.de)

**Redaktion:**  
Stefanie Jäkel  
Tel.: (0511) 70 148 54  
Christian Hoffmann (Leitung)  
Tel.: (0511) 70 148 69

**Bildbearbeitung und Grafik:**  
Barbara Linse  
Tel.: (0511) 70 148 38

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

**Vertrieb und Druck:**  
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELL

**Vortrag beim Kreisverband Hameln-Pyrmont  
„Gerechtigkeit schaffen“**



**Der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses des SoVD-Bundesverbandes, Klaus Michaelis, unterstützte den SoVD Niedersachsen bereits bei der Sozialstaatskampagne.**

Die sozialen Sicherungssysteme zukunftsgerecht zu gestalten - dies forderte Klaus Michaelis, ehemaliger Direktor der Deutschen Rentenversicherung Bund und Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) des SoVD-Bundesverbandes, bei seinem Vortrag „Rente und Steuern“ im Kreisverband Hameln-Pyrmont. „Das Leistungsniveau der Rente muss durch lohnorientierte Anpassungen mit Inflationschutz sowie Maßnahmen des sozialen Ausgleichs zur Verhinderung von Altersarmut gesteigert werden“, erklärte Michaelis. Darüber hinaus sei die schnellstmögliche Einführung einer Erwerbstätigenversiche-

rung in der gesetzlichen Rentenversicherung notwendig. Weitere Punkte seiner Ausführungen waren die Änderung der Rentenanpassungsformel sowie die Anhebung des Rentenalters. Die anschließende Diskussion mit den über 100 Teilnehmenden zeigte, dass das Thema nach wie vor aktuell ist. „In diesem Bereich ist die Politik gefragt und muss eine soziale Gerechtigkeit - sowohl für die Beitragszahler als auch für die Rentempfänger - schaffen“, betonte Michaelis. Der Vorsitzende des Bundes-SPA hatte den SoVD Niedersachsen bereits fachlich bei der Kampagne „Sozialabbau stoppen - Sozialstaat stärken“ unterstützt.



**Nachwuchs für den SoVD Niedersachsen: Bereits im zarten Alter von zwei Monaten wurde die heute 16 Monate alte Josefine Nülle Mitglied im Ortsverband Münchehagen - ebenso wie ihre Eltern Bianca Busse(Bild), Schriftführerin des Ortsverbandes, und Dennis Nülle. Auch der Landesverband wünscht dem jungen SoVD-Mitglied alles Gute.**  
Foto: Ney-Janßen

**Gleich vormerken**

**integ-Termine im Februar**

Auch im Februar 2009 finden sich wieder integ-Gruppen und -Initiativgruppen in verschiedenen niedersächsischen Städten zu ihren monatlichen Treffen zusammen. Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei jederzeit herzlich willkommen. Wer mitmachen oder reinschnuppern möchte, kommt entweder direkt zu den genannten Treffpunkten oder wendet sich an das Jugendreferat im SoVD Niedersachsen (Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: integ@sovnd-nds.de). Die Jugendreferentin, Kathrin Schrader, kordiniert die Anfragen und leitet sie dann an die integ-Gruppen weiter. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und zur integ-Jugend sind auch auf der Homepage der Jugendorganisation unter [www.integ-nds.de](http://www.integ-nds.de) abrufbar.

- integ-Gruppe Peine**  
21. Februar 2009, 16 Uhr  
Kegeln in Peine, Ort nach Absprache
- integ-Gruppe Uelzen**  
5. Februar 2009, 18 Uhr  
integ-Treffen, Café Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen
- integ-Initiativgruppe Hannover**  
11. Februar 2009  
Spieleabend der integ-Initiativgruppe, Hildesheimer Str. 141, Hannover
- integ-Initiativgruppe Rotenburg**  
20. Februar 2009, 18 Uhr  
integ-Treffen, André's Domschhof, An der Stadtkirche, Rotenburg

**Aktueller Beratungsfall des Monats  
Kostenübernahme möglich**

Viele Versicherte fragen in den Beratungsstellen der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), warum sie eine Behandlung, die bei ihnen gute Erfolge erzielt, aus eigener Tasche bezahlen müssen. Zum Beispiel Homöopathie: Gerade in diesem Bereich gibt es für immer mehr Versicherte seit einiger Zeit die Möglichkeit einer kostenlosen Behandlung.

Frau K. leidet an zahlreichen Allergien. Bisher hat ihr die homöopathische Behandlung ihres Arztes gut geholfen, die sie zusätzlich zu der üblichen schulmedizinischen Medikation erhalten hat. Nun kann sie sich aber die Ausgaben für die privat zu zahlende Behandlung nicht mehr leisten. Mit der Frage, was sie tun kann, wendet sie sich an die UPD. Dort erfährt sie, dass der Gesetzgeber 2004 erstmals die Möglichkeit geschaffen hat, dass Krankenkassen direkt mit Ärzten Verträge zur Gesundheitsversorgung abschließen können.

**Kasse übernimmt Leistungen**

Dabei kann die Kasse auch Leistungen übernehmen, die sie normalerweise nicht bezahlt. So schließen immer mehr Kassen Direktverträge mit homöopathisch ausgebil-

deten Ärzten ab. Der Patientenberater informiert Frau K., dass seit kurzem auch ihre Kasse die „Integrierte Versorgung Homöopathie“ anbietet, und welche Ärzte daran teilnehmen. Die Kassen übernehmen die Kosten für die gesamte Behandlung. Dazu muss wie üblich die Versichertenkarte vorgelegt werden. Die Medikamente muss Frau K. jedoch selbst bezahlen. Nimmt eine Kasse an dem Prozess teil, braucht der Patient nicht zu fürchten, dass sie eine Kostenübernahme ablehnt - solange der Arzt eine Zulassung zur Teilnahme hat. Ein Arztwechsel ist immer möglich.

**Mit Arzt austauschen**

Weiter müssen Betroffene zu homöopathisch qualifizierten Apothekern gehen, die ebenfalls an dem Verfahren teilnehmen. Dies hat den Vorteil, dass der Apotheker den Behandlungsverlauf mitverfolgen und sich mit dem Arzt austauschen kann. Bisher nehmen etwa 110 Kassen teil, also rund die Hälfte aller gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland. Welche Kassen und Ärzte die „Integrierte Versorgung Homöopathie“ unterstützen, erfahren Patienten in den Beratungsstellen der Unabhängigen Patientenberatung.

**Der SoVD gratuliert**

**Geburtstag**

Der SoVD Niedersachsen kann gleich drei langjährigen Mitglieder zu ihrem Geburtstag gratulieren.

Fritz Kunert vom SoVD Bispingen ist Mitglied der ersten Stunde und feierte am 6. Dezember 2008 seinen 96. Geburtstag. Kunert war viele Jahre im Vorstand des Ortsverbandes Bispingen tätig und ist heute Ehrenvorsitzender. Ebenfalls ein treues Mitglied im SoVD Hastenbeck ist Else Schwark, die am 18. Oktober 2008 ihren 90. Ehrentag beging und 1968 dem Verband - damals noch Reichsbund - beitrug. Elfriede Weber konnte am 27. September 2008 ihren 95. Geburtstag feiern und ist seit 1952 Mitglied im SoVD Bad Lauterberg.

**Nachruf**

Der SoVD Göttingen trauert um

**Hans Fuchs**

Der ehemalige 2. Vorsitzende des Kreisverbandes Göttingen verstarb am 23. Dezember 2008 im Alter von 79 Jahren. Hans Fuchs war seit 1984 Mitglied im SoVD Niedersachsen. Von 2003 bis 2006 gehörte er dem Vorstand des Kreisverbandes Göttingen an und engagierte sich darüber hinaus als Vorsitzender des Ortsverbandes Gimte.

Der SoVD Niedersachsen wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Ferien mit den Enkeln**

**Anmeldung**

In den Osterferien 2009 bieten die Frauen und die integ-Jugend im SoVD Niedersachsen aufgrund der großen Resonanz zwei Familienseminare für Großeltern und Enkelkinder in Bad Sachsa an.

Das erste Seminar findet vom 30. März bis zum 2. April statt, das zweite ist vom 2. bis zum 5. April geplant. Neben kreativen Bastelangeboten stehen Ausflüge in die nähere Umgebung sowie gemeinsame Spieleabende auf dem Programm. Die Teilnahmegebühr beträgt für ein Großelternpaar und ein Enkelkind 205 Euro. Jedes weitere Enkelkind zahlt 55 Euro, jede weitere Einzelperson 115 Euro. Die Kosten schließen die Unterkunft mit Vollpension ein. Weitere ausführliche Informationen sowie die Anmeldeunterlagen sind bei Kathrin Schrader (Tel.: 0511/7014893, E-Mail: [kathrin.schrader@sovnd-nds.de](mailto:kathrin.schrader@sovnd-nds.de)) erhältlich.

**Urlaub in Dänemark**

**Ferienfreizeit**

2009 findet die jährliche integ-Freizeit erstmals in den Sommerferien statt. Dadurch erhalten auch Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit der integ eine Woche lang nach Dänemark zu reisen.

Die Freizeit richtet sich dieses Jahr speziell an jüngere Teilnehmende ab 14 Jahren und findet vom 25. Juli bis zum 1. August statt. Dabei erwarten die Jugendlichen Spaß, viele Aktionen und gesellige Abende. Angesteuert werden Ferienhäuser am weißen Ostseestrand von Marielyst auf der Insel Falster. Die Teilnahme an der Jugendfreizeit kostet pro Person 298 Euro (inklusive Hin- und Rückfahrt ab/bis Hannover, Unterkunft, Verpflegung). Interessierte können sich mit dem Jugendreferat des SoVD Niedersachsen in Verbindung setzen (Tel.: 0511/7014893, E-Mail: [kathrin.schrader@sovnd-nds.de](mailto:kathrin.schrader@sovnd-nds.de)).

**SoVD-Reisen**



**Zu den Fjorden Norwegens mit MS Albatros Hochseekreuzfahrt vom 6.-13.6.2009**

Sie steuern u. a. Bergen, den Geirangerfjord, Ålesund und Fläm an.

**ab 1.099 Euro in der 2-Bett-Kabine**



**Auf der schönen blauen Donau Flusskreuzfahrt vom 18.-25.9.2009**

Auf der Donau geht es u.a. nach Wien, Esztergom, Budapest, Bratislava, Melk und Passau.

**ab 799 Euro in der 2-Bett-Kabine**



**Von der Ostsee bis nach Brandenburg mit MS Sans Souci Flusskreuzfahrt vom 5.-12.6.2009**

Ihre reizvollen Reiseziele sind u.a. Stralsund, Vite auf Hiddensee, Rügen, Stettin, Postdam und Berlin.

**ab 1.095 Euro in der 2-Bett-Kabine**



**Teneriffa: Tropengarten der Kanaren Flugreise vom 22.-29.4.2009**

Von Puerto de la Cruz aus steuern Sie Santa Cruz, den Pico de Teide und hübsche Dörfer wie Icod an.

**ab 625 Euro im Doppelzimmer**

**Bitte schicken Sie mir den Reisekatalog 2009 zu.**

**gemeinsam reisen - meer erleben. Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.**

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Bitte senden Sie diesen Coupon an:  
- SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31 30159 Hannover  
oder an den Veranstalter:  
- TCI Reise & Service, Schulstraße 26, 27612 Loxstedt-Stotel  
oder fordern Sie den Katalog einfach an per E-Mail: [reisen@sovnd-nds.de](mailto:reisen@sovnd-nds.de) oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 65, Fax: 70 148 - 70

## SONDERSEITE

## Harsum



**Claus Wenter (links) und Bernd Aselmann (2.v.l.) ehrten Heinz de Jong (3.v.l.), Sylvia Holzinger und Dr. Wulf Kaeser für ihre Zugehörigkeit zum SoVD.**

Mit einer geselligen Jubiläumsfeier beging der SoVD Harsum sein 60-jähriges Bestehen. Dabei blickte der stellvertretende Vorsitzende, Claus Wente, auf die Geschichte des Ortsverbandes zurück, der 1948 gegründet wurde. Glückwünsche zum Jubiläum des SoVD Harsum überbrachten der Harsumer Bürgermeister Gundolf Kemnah und der Vertreter des Kreisverbandes Hildesheim, Bernd Aselmann. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die Ehrung der langjährigen Mitglieder des

Ortsverbandes. So dankten Aselmann und Wente Heinz de Jong, Sylvia Holzinger und Dr. Wulf Kaeser mit einer Urkunde und einer Ehrennadel für ihre Treue zum SoVD. Erna Meyer wurde ebenfalls ausgezeichnet, konnte aber leider an den Feierlichkeiten nicht teilnehmen. Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens enthielt der stellvertretende Vorsitzende eine neue Flagge und einen Tischwimpel für den SoVD Harsum. Die Flagge soll zukünftig bei wichtigen Begegnungen verwendet werden.

## Neuenhäusen



**Annemi Uhlich (links), Christa Polzin (3.v.l.) und Irene Tanke (2.v.r.) wurden für langjährige Treue zum SoVD ausgezeichnet.**

Der Ortsverband Neuenhäusen feierte sein Jubiläum mit vielen Mitgliedern und einem umfassenden Rückblick. So ließ der Vorsitzende Wolfgang von Hörsten die Jahre seit der Gründung bis 1997 Revue passieren. Dabei konnte sich von Hörsten auf zahlreiche mündliche Überlieferungen stützen. Schatzmeister Uwe Jäckel ging anschließend auf die Entwicklung des Ortsverbandes in den Jahren 1997 bis 2007 ein. Neben den monatlichen Versammlun-

gen, in denen oftmals Vorträge gehalten wurden, gab es auch Betriebsbesichtigungen. Aber auch der Sport kommt im SoVD Neuenhäusen nicht zu kurz: Die Kegelgruppe existiert bereits seit zwölf Jahren. Neben dem Rückblick wurden auch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. So erhielten Christa Polzin, Irene Tanke und Annemi Uhlich eine Ehrennadel sowie eine Urkunde. Weitere Mitglieder wurden nach der Feier geehrt.

## Drebber-Barnstorf

Zum 60. Geburtstag konnte die Vorsitzende des SoVD Drebber-Barnstorf, Hanna Frickmann, viele Gäste begrüßen, darunter auch zahlreiche Ehrengäste wie die stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes Diepholz, Ursula Tebelmann, und der Bürgermeister der Gemeinde Drebber, Friedrich Iven. Iven hob in seiner Begrüßung insbesondere die Rolle des SoVD als sozialer Partner hervor. Nach einem gemeinsamen Mittagessen präsentierte der stellvertretende Vorsitzende des Ortsverbandes, Otto Kording, einen Rückblick auf die historische Entwicklung. Frieda Schwarze konnte im Anschluss stellvertretend für ihren verstorbenen Mann, der 40 Jahre als Schatzmeister tätig war, eine Ehrung entgegennehmen.

## Sudwalde-Affinghausen

Grund zum Feiern hatte auch der SoVD Sudwalde-Affinghausen. Mit vielen Gästen - darunter Vertreter aus der Politik sowie der Kreisvorsitzende Bruno Hartwig - konnte Hermann Hohenkamp, Vorsitzender des Ortsverbandes, den 60. Gründungstag begehen. In seiner Begrüßung dankte Hohenkamp auch dem Ehrenmitglied Heinrich Alfken und dem langjährigen Vorstandsmitglied Martha Krüger für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Auf dem Akkordeon wurde das Jubiläumsfest musikalisch von dem Vorstandsmitglied Gisela Schröder und Heinz Nitsch begleitet. Für Unterhaltung sorgte auch der Sketch der Vorstandsmitglieder Hanna Lübemann und Ingrid Kohróde.

## Embsen

Im April 1947 wurde aus den Gemeinden Melbeck, Embsen, Oerzen und Heinsen der SoVD Embsen gegründet. 60 Jahre später konnte der Ortsverband mit vielen Gästen seinen Geburtstag feiern. Die Ehrengäste Elke Stange, stellvertretende Landrätin des Landkreises Lüneburg, die Bürgermeister der Gemeinden Embsen und Betzendorf sowie Hans Elbert vom Kreisverband Lüneburg überbrachten Grußworte und dankten den SoVD-Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Unterstützung. Einen Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung bildete die Ehrung von Friedhelm Koch, der 23 Jahre als Ortsvorsitzender tätig war.

## Gieboldehausen

60 Jahre SoVD Gieboldehausen - unter diesem Motto stand die gut besuchte Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes im Jubiläumsjahr. Der Ortsvorsitzende, Otmar Pfeifenbring, konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch die Kreisvorsitzende Roswitha Reiß begrüßen. Trotz fehlender Protokolle aus den Gründungsjahren konnte Pfeifenbring die Geschichte des Ortsverbandes noch einmal Revue passieren lassen. Der Vorsitzende bedankte sich bei Unternehmen und Institutionen aus der Region, die den Ortsverband mit Spenden in seiner Arbeit unterstützt hatten. Neben vielen langjährigen Mitgliedern wurden die Gründungsmitglieder Heinrich Bode und Berthold Wüstefeld geehrt.

## Langenholzen

Über 70 Mitglieder waren der Einladung des SoVD Langenholzen gefolgt, um das 60-jährige Jubiläum des Ortsverbandes zu feiern. Neben dem Bundestagsabgeordneten Bernhard Brinkmann (SPD) und dem Landtagsabgeordneten Klaus Krumfuß (CDU) nahmen auch Ursula Pöhler vom SoVD-Landesvorstand und Gerhard Schuck vom Kreisverband Hildesheim an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil. In seiner Festrede dankte der stellvertretende Vorsitzende des SoVD Langenholzen, Albert Gerke, insbesondere den Ehrenmitgliedern Karl Herrnkind und Ernst Schubert für ihr langjähriges engagiertes Wirken.

## Verden-Walle

1947 gründeten 14 Frauen und Männer den SoVD-Ortsverband Verden. Dieser fusionierte 2005 mit dem SoVD Walle zum heutigen Ortsverband Verden-Walle. Mit einer großen Feier und einem bunten Unterhaltungsprogramm begingen zahlreiche Mitglieder und Gäste nun das 60-jährige Bestehen. Im Namen der Vorsitzenden der Ortsvorsitzenden, Regina Pohla, und des gesamten Vorstandes begrüßte der stellvertretende Vorsitzende, Friedrich Lietz, die Anwesenden, unter ihnen auch viele Vertreter aus der Politik. Insbesondere der Waller Ortsbürgermeister, Friedel Plenge, bedankte sich beim SoVD für die Hilfe und Unterstützung in aktuellen sozialen Fragen.

## Obernkirchen

Der Ortsverband Obernkirchen hat mit 150 Mitgliedern sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Zu den Ehrengästen zählten Ursula Pöhler (Mitglied des Landesvorstandes), Helmut Laux (Vorsitzender des Kreisverbandes Schaumburg) sowie die Landtagsabgeordneten Joachim Runkel (CDU) und Heiner Bartling (SPD). Pöhler hob besonders das freiwillige Engagement des Ortsverbandes hervor. Für das Projekt „Computerkurse für Senioren“ erhielt der Ortsverband den Gruppenpreis der SoVD-Aktion „Gut tun tut gut“. Als einer der wenigen Ortsverbände verfügt der SoVD Obernkirchen über das Schriftbuch der Gründungsversammlung, in dem alle Vorstandssitzungen und Veranstaltungen sorgfältig dokumentiert sind. Bei ihrem Rückblick konnten die Vorsitzende, Rosemarie Fichtner, und der Beisitzer des Ortsverbandes, Dieter Schmidt, auf die verschiedenen Unterlagen zurückgreifen. Für Unterhaltung sorgten der Männergesangsverein Obernkirchen und die Tanzshow „Küsters Company“.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

aufgrund der großen Resonanz und der vielen Zuschriften für die Sonderausgabe zu den 60-jährigen Jubiläen der Ortsverbände ist bereits in der Januar-Ausgabe des Niedersachsen-Echos eine Sonderseite erschienen. Darin wurde über die zahlreichen Aktivitäten in den niedersächsischen Ortsverbänden berichtet. Eine weitere Sonderseite zu den Feierlichkeiten halten Sie nun in den Händen. Auch Ende dieses Jahres ist wieder eine mehrseitige Sonderausgabe geplant, die auf die Veranstaltungen vor Ort zurückblickt. Deshalb möchten wir Sie bitten, auch weiterhin Fotos und Berichte über Ihre 60-Jahr-Feiern an uns zu schicken. Sie können uns die Unterlagen per Post (SoVD Niedersachsen, Herschelstr. 31, 30159 Hannover) oder per E-Mail (presse@sovd-nds.de) zusenden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

*Ihre Redaktion des Niedersachsen-Echos*

## Varel



**Neben Dorothea Urban wurden weitere SoVD-Mitglieder für ihren Einsatz geehrt.**

160 Gäste konnte der SoVD-Ortsverband Varel bei seiner Feier zum 60-jährigen Bestehen im „Tivoli“ begrüßen. Neben dem Bürgermeister Gerd-Christian Wagner nahm auch Landesvorstandsmitglied Hans-Peter de Vries an den Feierlichkeiten teil. Nach dem geschichtlichen Rückblick durch den damaligen Vorsitzenden des Ortsverbandes, Hans Varrelmann, wurde Doro-

thea Urban für ihre Treue zum SoVD ausgezeichnet. Festredner Karl-Heinz Funke, ehemaliger Bundeslandwirtschaftsminister, hob die Bedeutung und den Einsatz des SoVD für die soziale Gerechtigkeit hervor. Für das kulturelle Programm sorgten der Shanty-Chor „De Freesen ut Varel“, das Akkordeonorchester Schortens und die Niederdeutsche Bühne Neuenburg.

## Freren



**Adolf Bauer (2.v.l.), Paul Burke (links) und Heinz Kohne (rechts) konnten zahlreiche Ehrungen vornehmen.**

Grund zum Feiern hatte auch der SoVD Freren: Im Saal Lüns beging der Ortsverband seinen 60. Gründungstag. Der Vorsitzende, Heinz Kohne, konnte neben dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Emsland, Paul Burke, und dem Samtgemeindebürgermeister Godehard Ritz auch den Landesvorsitzenden des SoVD Niedersachsen, Adolf Bauer, als Gratulanten begrüßen. In seiner Festrede verwies Bauer auf die Erfolge des SoVD als Partner in sozialen Fragen. Darüber hinaus

konnte Kohne bei der Jubiläumsfeier viele Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verband auszeichnen. Unter ihnen waren auch zwei der Gründungsmitglieder des SoVD Freren, Wilhelm Mersmann und Otto Schlütken. Schlütken wurde aus gesundheitlichen Gründen bei der Ehrung durch seinen Sohn vertreten. Musikalisch umrahmt wurde die Feierlichkeit vom Alleinunterhalter Wolfram Trautmann und dem Chor „Chorus Musicus“.